

1873. Druckerarbeiten. Der Staatsschreiber berichtet:

Über den Druck der Staatssteuerzettel pro 1913 ist öffentliche Konkurrenz eröffnet worden.

Auf die im Amtsblatt Nrn. 70 und 71 vom 2. und 5. September 1913 erfolgte Ausschreibung sind auf den Eingabetermin vom 9. September 1913 folgende Angebote eingereicht worden:

Serie I. 54,000 Steuerzettel.

1. Furrer's Erben, Turbenthal	Fr. 245.—
2. W. Hepting, Andelfingen	„ 323.25
3. Buchdruckerei Richterswil	„ 333.30
4. H. Brunner & Co., Wetzikon	„ 350.—
5. H. Akeret, Dielsdorf	„ 358.—
6. J. Wirz, Wetzikon	„ 358.—
7. Art. Institut Orell Füßli, Zürich	„ 358.40
8. G. Meyer, Zürich 8	„ 358.40
9. J. Baumann, Wädenswil	„ 358.40
10. A. Camenisch, Hinwil	„ 358.40
11. H. Ebner, Meilen	„ 358.40
12. Gremminger & Co., Töb	„ 358.40
13. W. Heß, Wald	„ 358.40
14. H. Heußer, Veltheim	„ 358.40
15. A. Peter, Pfäffikon	„ 358.40
16. A. Stutz, Wädenswil	„ 358.40
17. Buchdruckerei Stäfa A.-G., Stäfa	„ 358.40
18. Aktienbuchdruckerei Wetzikon	„ 358.40
19. Gebr. Fretz, Zürich	„ 360.—
20. Gebr. Leemann & Co., Zürich	„ 360.—
21. Paul Akeret, Andelfingen	„ 360.—

Serie II. 42,700 Steuerzettel.

1. R. Furrer's Erben, Turbenthal	Fr. 143.—
2. W. Hepting, Andelfingen	„ 190.50
3. Buchdruckerei Richterswil	„ 194.25
4. Brunner & Co., Wetzikon	„ 200.—
5. H. Akeret, Dielsdorf	„ 208.—
6. J. Wirz, Grüningen	„ 208.—
7. Art. Institut Orell Füßli, Zürich	„ 208.85
8. P. Carpentier Söhne, Zürich	„ 208.85
9. G. Meyer, Zürich	„ 208.85
10. W. Steffen, Zürich	„ 208.85
11. J. Baumann, Wädenswil	„ 208.85
12. A. Camenisch, Hinwil	„ 208.85
13. H. Ebner, Meilen	„ 208.85
14. Gremminger & Co., Töb	„ 208.85
15. W. Heß, Wald	„ 208.85
16. H. Heußer, Veltheim	„ 208.85
17. A. Peter, Pfäffikon	„ 208.85
18. W. Senn, Rüslikon	„ 208.85
19. A. Stutz, Wädenswil	„ 208.85
20. Buchdruckerei Stäfa A.-G., Stäfa	„ 208.85
21. Aktienbuchdruckerei Wetzikon	„ 208.85
22. Gebr. Fretz, Zürich	„ 210.—
23. Gebr. Leemann & Co., Zürich	„ 210.—

Serie III. 93,000 Steuerzettel.

1. F. Kobold-Lüdi, Zürich	Fr. 420.—
2. A. Schaufelberger, Zürich	„ 420.—
3. G. v. Ostheim, Zürich	„ 430.—

4. Emil Rüegg, Zürich	„ 445.—
5. J. Rüegg, Zürich	„ 446.—
6. A. Tschopp, Zürich	„ 446.—
7. Art. Institut Orell Füßli, Zürich	„ 446.70
8. P. Carpentier Söhne, Zürich	„ 446.70
9. Conzett & Co., Zürich	„ 446.70
10. Genossenschaftsdruckerei Zürich	„ 446.70
11. J. Leemann, Zürich	„ 446.70
12. G. Meyer, Zürich	„ 446.70
13. W. Steffen, Zürich	„ 446.70
14. H. Ebner, Meilen	„ 446.70
15. Gremminger & Co., Töb	„ 446.70
16. J. Bollmann, Zürich	„ 447.—
17. H. Börsig, Zürich	„ 447.—
18. Gebr. Fretz, Zürich	„ 450.—
19. Gebr. Leemann & Co., Zürich	„ 450.—

Das Papier wird von der Zentralstelle geliefert; dessen Wert fällt für die Vergebung nicht in Betracht.

Mit 1. Januar 1913 hat der Schweizerische Buchdrucker-verein einen neuen „Minimaltarif zur Berechnung der Druckarbeiten“ in Kraft treten lassen und denselben für alle Buchdruckereien der Schweiz obligatorisch erklärt. Der Tarif enthält auf Seite 58 in Artikel 139 folgende Bestimmung:

„Bei öffentlichen Submissionen sind die von den Berechnungsstellen festgesetzten Preise für alle Buchdruckereien verbindlich.“

In § 62 des Abschnittes „Organe und Bestimmungen für die Durchführung des Minimaltarifs“ (Seite 74) sind Strafbestimmungen mit Konventionalstrafe vorgesehen für Fälle der Umgehung des Minimaltarifs.

Die zürcherische Berechnungsstelle hat für die vorliegende Druckarbeit folgende „Minimalangebote“ aufgestellt und den Interessenten mitgeteilt:

Satz und Druck von Serie I	Fr. 358.40
Satz und Druck von Serie II	„ 208.85
Satz und Druck von Serie III	„ 446.70
Total Fr. 1013.95	

Diese Preise müssen im Vergleich zu den Resultaten der letztjährigen Submission über den Druck der Staatssteuerzettel, auch unter Berücksichtigung des inzwischen erfolgten Preisaufschlages für Satz und Druck, als außerordentlich hoch bezeichnet werden. Ansätze, wie sie z. B. in den Offerten der Firmen Furrer's Erben in Turbenthal und G. v. Ostheim in Zürich enthalten sind, welche Firmen die Arbeiten in frühern Jahren ausgeführt haben und daher auf Grund ihrer Erfahrungen und des ihnen zugestellten Vertragsformulars zuverlässige Berechnungen machen konnten, dürften der zu leistenden Arbeit durchaus entsprechen.

Ein Minimaltarif für das Buchdruckereigewerbe hat seine Berechtigung, insofern er dazu dient, die Schmutzkonkurrenz zu bekämpfen. Sobald er aber darauf ausgeht, übersetzte Preise zu erzielen, sollte nicht auf ihn abgestellt werden.

Die Firmen

Gebr. Leemann & Co., Zürich,
H. Ebner, Meilen,
Gremminger & Co., Töb,
J. Wirz, Wetzikon,

haben ihre Offerten lediglich auf Grund des Inserates im Amtsblatt und der von der Berechnungsstelle ausgegebenen Preise, ohne Kenntnis der speziellen Vorschriften, eingereicht. Es läßt sich deshalb die Frage aufwerfen, ob solche Angebote nicht auf Grund von §§ 13 und 25 a der Verordnung betreffend Vergebung von Arbeiten und Lieferungen für den Staat vom 16. Februar 1906 von der Bewerbung auszuschließen seien. Doch dürfte diese Frage verneint werden, da die Bewerber zu den von der Berechnungsstelle gemachten Ansätzen die Arbeit unter allen Umständen liefern können.

Die Arbeit läßt eine Vergebung an drei Firmen zu. Wir empfehlen folgende Angebote zur Berücksichtigung:

Serie I R. Furrer's Erben in Turbenthal	Fr. 245.—
Serie II W. Hepting in Andelfingen	„ 190.50
Serie III F. Kobold-Lüdi in Zürich 6	„ 420.—
Fr. 855.50	
Papierkosten 1100.—	
Total Fr. 1955.50	

Die zur Berücksichtigung vorgeschlagenen Firmen sind in jeder Beziehung leistungsfähig.

Nach Einsicht eines Berichtes des Staatsschreibers und eines Antrages der Direktion der Finanzen

b e s c h l i e ß t d e r R e g i e r u n g s r a t :

I. Der Druck der Staatssteuerzettel pro 1913 wird vergeben wie folgt:

Serie I an R. Furrer's Erben in Turbenthal;

Serie II an W. Hepting in Andelfingen;

Serie III an F. Kobold-Lüdi in Zürich 6.

II. Mitteilung an die Bewerber (im Dispositiv), an die Direktion der Finanzen und an die Staatskanzlei zum Vollzuge.